

Heine, Heinrich: An H. S (1827)

- 1 Wie ich dein Büchlein hastig aufgeschlagen,
- 2 Da grüßen mir entgegen viel vertraute,
- 3 Viel goldne Bilder, die ich weiland schaute
- 4 Im Knabentraum und in den Kindertagen.
- 5 Ich sehe wieder stolz gen Himmel ragen
- 6 Den frommen Dom, den deutscher Glaube baute,
- 7 Ich hör' der Glocken und der Orgel Laute,
- 8 Dazwischen klingt's wie süße Liebesklagen.
- 9 Wohl seh' ich auch wie sie den Dom umklettern,
- 10 Die flinken Zwerglein, die sich dort erfreuen
- 11 Das hübsche Blum- und Schnitzwerk abzubrechen.
- 12 Doch mag man immerhin die Eich' entblättern.
- 13 Und sie des grünen Schmuckes rings berauben, —
- 14 Kommt neuer Lenz, wird sie sich neu belauben.

(Textopus: An H. S. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10363>)